Mit einem DAAD-Stipendium nach Palästina

Praktikumsmöglichkeit für DaF-Studierende

Im Rahmen der vom DAAD geförderten Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) zwischen dem Herder-Institut der Universität Leipzig und dem B.A.-Studiengang DaF der Birzeit Universität in den Palästinensischen Autonomiegebieten werden **zwei Stipendien** für ein **sechswöchiges Unterrichtspraktikum** an der **Birzeit Universität** ausgeschrieben.

Mögliche Praktikumszeiträume sind **zwischen März und Mai** oder **im Oktober/November 2018.**

Aufgaben:

- Eigenständige Planung und Durchführung von unterrichtsbegleitenden **Tutorien** für die Sprachkurse der Niveaustufen A1 bis B2 und/oder Team-Teaching
- Möglichkeit zur Durchführung eines **Blockseminars oder Projekts**. Thema nach Bedarf und Neigung (z.B. im Bereich Landeskunde, Medien, wissenschaftliches Arbeiten, Theater)
- Mitwirkung bei **organisatorischen Aufgaben** des Studiengangs (Bibliotheksarbeit, Social Media, Gestaltung einer Facebook-Seite, Moodle, Vorbereitung von Veranstaltungen usw.)

Voraussetzungen:

- Immatrikulation in einem der B.A. oder M.A.-Studiengänge des Herder-Instituts
- Deutsch als Muttersprache oder auf dem Niveau C1
- Interesse am arabischen Sprach- und Kulturraum

Wir bieten:

- Hospitationen im DaF-Unterricht
- Unterstützung bei der Vorbereitung der Tutorien und des Blockseminars
- Tandem-PartnerIn Arabisch-Deutsch
- Organisatorische Unterstützung (Wohnungssuche etc.)
- Reisekostenpauschale in Höhe von insgesamt **500,00 EUR**
- Aufenthaltspauschale in Höhe von insgesamt **1.425,00 EUR**

Bewerbungen mit Motivationsschreiben und tabellarischem Lebenslauf **bis zum 16. Februar 2018** per E-Mail an Frau Juliane Wicklein <**juliane.wicklein@uni-leipzig.de**> und Frau Dr. Ulrike Mitter <**german.language@birzeit.edu**>.

Leipzig, 01.02.2018

UNIVERSITÄT LEIPZIG
HERDER-INSTITUT

DAAD
Deutscher Akademischer Austausch Dienst

BIRZEIT UNIVERSITY

Hintergrundinformation

Der **B.A.-Studiengang Deutsch als Fremdsprache** an der Birzeit Universität ist das erste und einzige B.A.-Programm in deutscher Sprache in den Palästinensischen Autonomiegebieten. Er wurde durch den DAAD ins Leben gerufen und erstmals im Wintersemester 2015/16 angeboten. Dies bedeutet, dass sich der Studiengang noch im Anfangsstadium befindet und im Wintersemester 2017/18 neben den Kursen des ersten und zweiten Studienjahrs zum ersten Mal die des dritten Studienjahrs angeboten werden. Pro Studienjahr sind etwa 15 Studierende eingeschrieben, die das DaF-Programm als Haupt- oder Nebenfach belegen. Das Kollegium besteht aus einer DAAD-Lektorin, einer DAAD-Sprachassistentin, zwei Ortslehrkräften und einer ZfA-Lehrkraft. Folgende Kurse werden angeboten: Sprachkurse auf den Niveaustufen A1 bis B2, Landeskunde, Einführung in die Linguistik, Deutsche Grammatik und Phonologie, Deutsch in den Medien. Hinzu kommt ein Anfängerdeutschkurs für HörerInnen aller Fachbereiche, an dem in der Regel pro Semester rund 25-30 Studierende teilnehmen.

Die **Birzeit Universität** wurde 1975 gegründet und ist die erste öffentliche Universität in den Palästinensischen Autonomiegebieten. Sie besteht aus 13 Fakultäten und bietet insgesamt 67 Bachelor- und 30 Masterprogramme, sowie das PAS-Programm (Palestinian and Arabic Studies) für ausländische Studierende an. Es gibt rund 13.000 StudentInnen, wobei der Frauenanteil bei knapp 63% liegt. Der weitläufige und malerische Campus, der neben den Hauptgebäuden der Fakultäten noch vier Bibliotheken, ein Museum, eine Sportanlage und zahlreiche Cafeterias beherbergt, liegt etwas außerhalb von Ramallah, ist von dort aber in fünfzehn Minuten mit dem Bus gut zu erreichen.

Ramallah selbst ist eine Kleinstadt von circa 50.000 Einwohnern. Das Stadtzentum um die Plätze Al-Manara und Arafat-Square sowie die Altstadt sind unweit voneinander entfernt, sodass man sich gut zu Fuß bewegen kann. Die kleine Einwohnerzahl bedeutet auch, dass man sehr leicht Leute kennenlernt und wiedertrifft. Es gibt viele Internationals, aber man kommt auch schnell mit Einheimischen in Kontakt. Fast alle Menschen sprechen zumindest etwas Englisch und sind überaus freundlich und interessiert an interkulturellen Kontakten. Bezüglich der Freizeitangebote gibt es in Ramallah von Kultur-, Sport- und Ausgehangeboten nahezu alles, was man auch aus Deutschland gewöhnt ist. Darüber hinaus ist es sehr einfach, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Wochenendausflüge zu unternehmen und die Umgebung und andere Städte zu erkunden.

Die **politische Situation** in den Palästinensischen Autonomiegebieten ist durch die Okkupation Israels fraglos eine besondere. Die durch die Checkpoints teilweise langen Fahr- und Wartezeiten in der gesamten Westbank sowie die eingeschränkte Wasserzufuhr und gelegentliche Stromausfälle sind wohl die im Alltag bemerkbarsten Restriktionen, eine direkte Gefahrensituation besteht jedoch nicht. Konkret in Ramallah gibt es zwar regelmäßig Demonstrationen, sie gehen aber friedlich vonstatten, nicht zuletzt, da sich Ramallah in Area A befindet und es somit in der Regel nicht zum direkten Kontakt mit israelischem Militär kommt. Generell kann man sich sicher auf den Straßen bewegen. Das Risiko anderer Gefahren wie Raubüberfällen oder sexueller Belästigung ist überaus gering.

Leipzig, 01.02.2018